

Organisation



Organisation: Gehirn- und Traumastiftung Graubünden/
Sponsoren: Medice, HBImed AG

Leitung: Prof. Dr. med. D. Eich-Höchli, Psychiatrische Universitätsklinik,
Leitende Ärztin ADHD Sprechstunde, Zürich,
Dr. med. R. Kägi; Leitung Rigidocs, Zürich
Dr. med. Birgit Graf, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Chur
Dr. phil I A. Müller, CEO Gehirn- und Traumastiftung

Ort: Zürich, Zentrum für Weiterbildung der Universität

Daten: Do., 23.08.2018 /Do., 06.09.2018

Preis: Pro TN: sFR 200.-- beide Nachmittage

Max. Teilnehmer: 30 (Nach Eingang)

Credits: 7

Sprache: Deutsch

Zielgruppe: Psychiater, Neurologen, Neuropädiater, Kinderärzte,
Psychotherapeuten, Psychologen

Grundlagen: Müller, A. et al: ADHS – Neurodiagnostik in der Praxis, Springer,
2011
Kropotov, Juri: Neuromarkers in Psychiatry, Elsevier, 2016

Anmeldung: Gehirn- und Traumastiftung, Poststrasse 22, 7000 Chur
Tel.: 081 250 76 11; fax: 081 250 76 12; www.gtsg.ch/info@gtsg.ch

HBImed
Brain Diagnostics

Biomarker-Workshop: EEG/ERP Subtypen und emotionale Regulation Workshop

Diagnostik und Therapie bei Kindern und Erwachsenen

Dominique Eich-Höchli, Roland Kägi, Birgit Graf, Andreas Müller

Donnerstag, 23.08.2018 /Donnerstag, 06.09.2018

Zeit: 13:30-17:30 Uhr

Ort: Universität Zürich
Zentrum für Weiterbildung
Schaffhauserstrasse 228
CH-8057 Zürich

Programm 1. Halbtag: Konzepte der Biomarker/Subtypen

Erster Halbtag (3.5h):

Konzepte und Vorgehen der biomarkerorientierten Diagnostik

- **Eich Dominique:** Its time for a change
Dominique Eich leitet aus verschiedenen Überlegungen und Entwicklungen die Notwendigkeit ab, biologische Marker vermehrt in ein systemisch-interaktives Modell der Diagnostik und der Behandlung einzubeziehen. Dabei werden Aufmerksamkeits-Defizit-/Hyperaktivitätsstörungen sowie andere Störungsbilder miteinbezogen.
- **Müller Andreas:** Das systemische Biomarkermodell: Subtypen als Schritt zur personalisierten Medizin (ADHD Algorithmen, Subtypen, Arousal, HRV, Neuroprofil):
Entwicklung von neurobiologischen Subtypen. Die Diagnosen nach DSM oder ICA besagen meist wenig zur letztlich wirksamen Behandlung. Im Verlauf der letzten 12 Monate ist es gelungen, Subtypen aufgrund der EEG/ERP-Daten zu definieren, welche eine hohe Entsprechung haben, zu den Behandlungsstrategien (Alltagsstrategien, Medikation, Therapien). Die Subtypendefinition entspricht letztlich klinischen Behandlungskategorien.

Weitere Ergebnisse der naturalistischen ADHD Studie zur personalisierten Medizin werden referiert.

Programm 2. Halbtag: Anwendung, Diagnostik und Behandlung

Zweiter Halbtag (Anwendung, Diagnostik, Behandlung; 3.5h)

Birgit Graf: Biomarker und Emotionsregulations-/posttraumatische Belastungsstörungen

Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, wie Emotionsregulations- und speziell posttraumatische Belastungsstörungen in einem psychodynamisch-neurobiologischen Modell verstanden werden können und wie therapeutisch gewinnbringend damit umgegangen werden kann.

Roland Kägi: Fallbesprechung aus der pädiatrischen Praxis

Anhand von Beispielen soll aufgezeigt werden, dass die Verwendung von Biomarkern sehr genaue Hinweise zu medikamentöser Behandlung und Therapie geben. Dabei bedarf das Bewusstsein über die systemischen Zusammenhänge und die Möglichkeiten des Lebenssystems der besonderen Beachtung.

Beispiele aus der Praxis bei Kindern und Jugendlichen.